

Pester Lloyd *Abendblatt*  
27. III. 1919

94

stellung, ferner für das Inland, Oesterreich und Feldpost, Morgen- und Abendblatt: Ganzjährig 92 Kronen, halb- 46 Kronen, vierteljährig 23 Kronen, monatlich 8.50 Kronen. Bloss Morgenblatt: Ganzjährig 88 Kronen, halbjährig 44 Kronen, vierteljährig 22 Kronen, monatlich 7.50 Kronen. Bloss Abendblatt: Ganzjährig 40 Kronen, halb- 20 Kronen, vierteljährig 10 Kronen, monatlich 3.50 Kronen. Für die separate Zusendung des Abendblattes nach der Provinz sind vierteljährlich 2 Kronen zu entrichten. Für Wien auch durch Herrn Goldschmidt. Für das Ausland mit direkter Kronbandsendung vierteljährlich: Für Deutschland 80 K., für alle übrigen Staaten 84 K. Abonnements wurden auch bei sämtlichen ausländischen Postämtern entgegengenommen.

# PESTER LLOYD

## ABENDBLATT

Pester Lloyd und in den Annoncen-Bureaus: J. Blokkner, B. Eckstein, Gyri & Nagy, Janus & Co., G. Leopol, Art. Mezel, Rudolf Mosse, Jul. Tonzer, Ludwig Hegyi, Jos. Schwarz Generalvertretung des Pester Lloyd für Oesterreich und das gesamte Ausland: H. Dukes Nachfolger A.-S., Wien, Wollzeile 9. — Auch alle anderen renommierten Inseratenbureaus in Oesterreich wie im Auslande übernehmen Anzeigen für den Pester Lloyd. Einzelnummer für Budapest und für die Provinz: Morgenblatt 30 Heller, Abendblatt 20 Heller. Morgenblatt auf den Bahnhöfen 30 Heller. Redaktion und Administration: v. Maria Valéria-utca 12. — Manuskripte werden in keinem Falle zurückgestellt. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen.

66. Jahrgang.

Budapest, Donnerstag, 27. März 1919

Nr. 71

### Verordnung über die Umbenennung der Kasernen.

Kol. Giradó meldet: Die frühere Armee war den Interessen der herrschenden Klassen dienlich. So wurden denn auch die Kasernen nach Kaisern, Erzherzogen und Generalen benannt. Die Rote Armee ist das Heer des Proletariats. Wir benennen also die Kasernen nach den großen Führern der Arbeiterbewegung und des Sozialismus. Der Volksbeauftragte für Heerwesen verfügt, daß die nachstehend angeführten Kasernen folgendermaßen umbenannt werden: die Franz-Josef-Kaserne in Marx-Kaserne, König-Karl-Kaserne in Bebel-Kaserne, Maria-Theresia-Kaserne in Martinovich-Kaserne, Erzherzog-Josef-Kaserne in Lenin-Kaserne, Erzherzog-Wilhelm-Kaserne in Engels-Kaserne, Radecky-Kaserne in Petöfi-Kaserne, Lobkowitz-Kaserne in Lánosics-Kaserne, Ferdinand-Kaserne in Karl-Liebknecht-Kaserne, Rátfly-Kaserne in Rosa-Luxemburg-Kaserne, Franz-Josef-Kavalleriekaserne in Georg-Dózsa-Kaserne, Albrecht-Kaserne in Troppik-Kaserne, Andrássy-Kaserne in Len-Frankl-Kaserne, Nádasdy-Kaserne in Zaurès-Kaserne, Sadi-Kaserne in Vajkallé-Kaserne, Laudon-Kaserne in Mehring-Kaserne. Die alten Aufschriften müssen von allen Kasernen entfernt und überall muß eine Gedächtnis Tafel angebracht werden, auf der die Träger des neuen Namens eine Würdigung erfahren. Die Umtaufe muß im Rahmen von Sicherheitsmaßnahmen erfolgen.

Budapest, 27. März 1919.

**Vogány,**  
Volksbeauftragter für Heerwesen.

### Verordnung zur Anmeldung der Geschäfte und Magazinslokale.

1. Die Hauskommissionen aller Budapester Wohnhäuser haben die in den Wohnhäusern befindlichen Verkaufsgeschäfte, Warenlager oder zur Unterbringung von Waren benutzten anderen Lokalitäten bei den zuständigen Meldekommissionen bis spätestens 29. März anzumelden.  
2. In der Anmeldung sind genau zu bezeichnen: der näherer Charakter (Warenkreis, z. B. Modewarenhandel, Möbelhandel usw.), der Name (Firma) des Eigentümers (Seitens) des Geschäftes (Niederlage), die Zahl der Angestellten, sowie der zum Verkauf und zur Einlagerung dienenden Lokalitäten. Die Anmeldung hat mit leserlicher Schrift in nachstehender Form zu erfolgen.

Name der Firma des Eigentümers des Geschäftes	Charakter (Warenkreis) des Geschäftes	Zahl der Lokalitäten

Budapest, am ..... März 1919.

Unterschrift der Mitglieder der Hauskommission.

Für diesen Zweck werden eigene Druckformen nicht angefertigt, somit sorgen die Hauskommissionen selbst dafür, daß die Anmeldungen nach obigem Muster geschehen.

3. Geschäfte und Magazinsräume (Etablissements, Aufzügen usw.), die mit einem Wohnhause nicht in Verbindung stehen, sind seitens des Eigentümers oder des Stadtbureaus des Geschäftes bei der nach dem Orte der Niederlage usw. zuständigen Meldekommission in ähnlicher Weise anzumelden.

4. Die Unterlassung der Anmeldung, sowie die Einreichung einer wissentlich unwahren Anmeldung ist eine revolutionäre Straftat. Der Täter wird vor das Revolutionstribunal gestellt.

Volkskommissariat für soziale Produktion.

### Die Richtlinien der kommunistischen Internationale.

Die kommunistische Internationale, die in Moskau vom 2. bis 6. März tagte, hat folgende Richtlinien der kommunistischen Internationale angenommen:

#### Der imperialistische Weltkrieg.

Die Widersprüche des kapitalistischen Weltsystems, die in seinem Schoße verborgen waren, äußerten sich mit kolossaler Kraft in einer riesigen Explosion: im großen imperialistischen Weltkriege. Der Kapitalismus verlor seine eigene Anarchie durch Organisierung der Produktion zu Werksbetrieben. Anstatt zahlreicher konkurrierender Unternehmer bildeten sich mächtige Kapitalistenverbände (Syndikate, Kartelle, Truste): das Bankkapital vereinigte sich mit dem Industriekapital, das ganze ökonomische Leben wurde von der finanzkapitalistischen

Oligarchie beherrscht, die durch ihre Organisation auf Grund dieser Macht zur ausschließlichen Herrschaft gelangte. Anstatt der freien Konkurrenz entstand das Monopol. Der einzelne Kapitalist wird zum Verbandskapitalisten. Wahnsinnige Anarchie wird durch Organisation ersetzt. Aber im selben Maße wie die Macht der kapitalistischen Produktionsweise durch die kapitalistische Organisation einzelner Länder ersetzt wird, werden die Gegenstände, der Konkurrenzkampf, die Anarchie in der Weltwirtschaft immer schärfer. Der Kampf zwischen den größten organisierten Hauptstaaten führte mit innerer Notwendigkeit zum ungeheuren imperialistischen Weltkriege, zu Profitgier, trieb die Welt zum Kampfe für neue Absatzmärkte, neue Anlagensphären, neue Rohstoffquellen, billige Arbeitskräfte. Die Kolonien waren Sklaven der imperialistischen Staaten, die die ganze Welt unter sich aufgeteilt, die vielen Millionen der afrikanischen, asiatischen, australischen, amerikanischen Proletarier und Bauern in Arbeitsvieh verwandelt hatten; sie mußten früher oder später in dem gewaltigen Zusammenstoß aufeinander treffen, die wirkliche anarchische Natur des Kapitals zeigen. So entstand das größte Verbrechen, der räuberische Weltkrieg.

#### Die Epoche der kommunistischen Revolution.

Der Kapitalismus versuchte auch seine widerprüchsvolle soziale Struktur zu überwinden. Die bürgerliche Gesellschaft, eine Klassengesellschaft, das Kapital der größten zivilisierten Staaten wollte die sozialen Gegensätze vertuschen. Auf Kosten der berabwiegten Kolonialvölker korrumpierte das Kapital seine Lohnsklaven, schuf eine Interessengemeinschaft zwischen Ausgebeuteten und Ausbeutern gegenüber den unterdrückten Kolonien der gelben, schwarzen und roten Kolonialvölker und festelte die europäische und amerikanische Arbeiterklasse an das imperialistische Vaterland. Aber dieselbe Methode der permanenten Korruption, die den Patriotismus der Arbeiterklasse und ihre geistliche Unterwerfung geschaffen hatte, wurde durch den Krieg in ihren Gegensatz verwandelt. Rhythische Vernichtung, vollständige Verflüssung des Proletariats, ungeheurer Druck, Verelendung und Ausschluß aus dem Weltbunde: das war der letzte Lohn für den Burgfrieden. Er brach zusammen; der Krieg verwandelte sich in den Bürgerkrieg, in die Epoche der Auflösung des Kapitalismus, seiner inneren Zerkleinerung, in die Epoche der kommunistischen Revolution. Das kapitalistische System bricht zusammen. In den Kolonien Gärung; unter den früher unelbstständigen kleinen Nationen Aufstände des Proletariats; siegreiche Proletarierrevolutionen in einigen Ländern; Auflösung der Imperialismusarmeen; vollständige Unfähigkeit der herrschenden Klassen, die Geschichte der Völker weiter zu leiten: so ist das Bild der ganzen Welt in Hauptzügen zu sehen. Der Menschheit, deren ganze Kultur jetzt in Trümmern liegt, droht die Gefahr vollständiger Vernichtung. Es gibt nur eine Kraft, die sie retten kann, und diese Kraft ist das Proletariat. Die alte kapitalistische Ordnung existiert nicht mehr. Die kapitalistische Produktionsweise ist das Chaos; nur die größte Produktivkraft kann es überwinden: die Arbeiterklasse. Sie muß eine wirkliche Ordnung schaffen, die kommunistische Ordnung, sie muß die Herrschaft des Kapitals brechen, die Kriege unmöglich machen, die Grenzen der Staaten vernichten, die ganze Welt in eine für sich selbst arbeitende Gemeinschaft verwandeln, die Verbrüderung und Befreiung der Völker verwirklichen.

#### Der letzte Kampf des Weltkapitals.

Dagegen rüstet sich das Weltkapital zum letzten Kampfe. Unter dem Deckmantel des Völkerbundes und eines pazifistischen Wharenschwalles möchte es die letzten Ausschweifungen der spontan zerfallenden Teile des kapitalistischen Weltsystems wieder zusammenleben und seine Kräfte gegen die immer wachsende proletarische Revolution richten. Diese neue ungeheure Versuchung der Kapitalistenklasse muß das Proletariat mit der Eroberung der politischen Macht beantworten, diese Macht gegen seine Klassenfeinde richten und als Hebel der ökonomischen Umwälzung in Bewegung setzen. Der endgültige Sieg des Proletariats der Welt bedeutet den Anfang der wirklichen Geschichte der befreiten Menschheit. Die Eroberung der politischen Macht durch das Proletariat bedeutet die Vernichtung der politischen Macht der Bourgeoisie. Das stärkste Machtmittel der Bourgeoisie ist der bürgerliche Staatsapparat mit seiner kapitalistischen Armee unter Führung bürgerlich-junkerlicher Offiziere, mit seiner Polizei und Gendarmerie, seinen Senfemeistern und Richtern und seinen Pfaffen und Staatsbeamten. Uns scheint, diese Vernichtung des bürgerlichen Staatsapparats bedeute nicht nur einen Personenwechsel im Ministerium, sondern die Vernichtung des feindlichen Staatsapparats, die Eroberung der wirklichen Kraft, die Enttarnung der Bourgeoisie, der konterrevolutionären Offiziere der Weissen Garde und die Bewaffnung des Pro-

letariats: der revolutionären Soldaten der roten Arbeitergarde, die Befreiung aller bürgerlichen Richter und die Organisation des proletarischen Staates, die Aufhebung der Herrschaft der reaktionären Staatsbeamten, Schaffung eines neuen Proletariats. Der Sieg des Proletariats liegt in der Organisation der Macht des feindlichen Proletariats. Er besteht in der Zerstörung des Bürgertums, im Aufbau des proletarischen Staatsapparats. Nur nachdem das Proletariat den Sieg errangen, den Widerstand des Bürgertums gebrochen hat, kann es seine auch der neuen Ordnung nützende Arbeit unter ständiger Kontrolle stellen und allmählich zum Werk des kommunistischen Aufbaues heranziehen.

#### Die Klassengewalt der Massenorganisation.

Die Diktatur der proletarischen Staatsformen ist für jeden Staat ein Unterdrückungsapparat, aber er richtet sich gegen die Feinde der Arbeiterklasse. Sein Ziel ist, den Widerstand der Ausbeuter, die im Verweigerungskampfe alle Mittel anwenden, um die Revolution im Blut zu erstickten, unmöglich zu machen. Die Diktatur des Proletariats, die diesem Proletariat offen die frühere Stellung der Bourgeoisie in der Gesellschaft gibt, ist andererseits eine provisorische Einrichtung in dem Maße, in dem der Widerstand der Bourgeoisie gebrochen, diese expropriert und allmählich zu einer arbeitenden Schicht wird. Entschieden verwirft die proletarische Diktatur des Staates die Intervention der Klassen, selbst die sogenannte Demokratie. Bürgerliche Demokratie ist nichts anderes als die versteckte Diktatur der Bourgeoisie. Der vielgerühmte allgemeine Volkswille existiert ebenso wenig wie der einheitliche Wille der Klassen, die doch gegenwärtig, unvereinbare Willen haben. Während aber diese Klassen: die Vertretung des nationalen Volkswillens dazu dient, um unter diesem guten Namen die Herrschaft über die arbeitenden Klassen zu befestigen, übt demgegenüber das Proletariat, als übergroße Mehrheit der Bevölkerung, ganz offen die Klassengewalt seiner Massenorganisation, seiner Räte aus, um die Vorrechte der Bourgeoisie zu beseitigen und den Übergang zur klassenlosen, kommunistischen Gesellschaft zu sichern. In der bürgerlichen Demokratie liegt das Hauptgewicht auf den rein formalen Deklarationen der Freiheit, die aber gerade für das arbeitende und Halb-Proletariat-Volk, das keine materiellen Mittel hat, unbrauchbar sind, während die Bourgeoisie Mittel hat, um durch sie in ihrer Presse und in ihren Organisationen das Volk zu belügen und zu betrügen: demgegenüber legt das Rätesystem, dieser neue Typus der Staatsgewalt, das Hauptgewicht darauf, dem Proletariat die Möglichkeit zu geben, seine Rechte und Freiheiten zu verwirklichen. Das Rätesystem gibt die besten Beispiele, Häuser, Druckereien, Papiervorräte usw. dem Volke für seine Presse, seine Versammlungen, seine Vereine und nur damit ist die wirkliche proletarische Demokratie erst möglich. Die bürgerliche Demokratie mit ihrem parlamentarischen System täuscht nur mit Worten den Massen den Anteil an der Staatsverwaltung vor. In der Tat sind die Massen und ihre Organisationen von der wirklichen Macht und von der wirklichen Staatsverwaltung vollständig ferngehalten. Im Rätesystem verwalten die Massenorganisationen und durch sie die Masse sich selbst, indem sie die Räte, die immer wachsen, zur Staatsverwaltung heranziehen. Nur dann wird allmählich das ganze arbeitende Volk an der wirklichen Staatsverwaltung beteiligt. Das Rätesystem beruht also auf den Massenorganisationen des Proletariats, auf den Räten der revolutionären Gewerkschaften. Anders die bürgerliche Demokratisierung. Das parlamentarische Rätesystem, die Vereinigung der legislativen und exekutiven Gewalt, hat die Eigenschaft des Rätesystems, die Massen in Kollegien mit der Verwaltung zu vereinigen. Von dieser Verbindung wird auch gefordert, daß das System der Wahlen selbst nicht nach den künstlichen territorialen Bezirken, sondern nach den produktionsseinheiten Sowjets bilde. Errichtet das Rätesystem die wahre proletarische Demokratie, die Demokratie für das Proletariat und innerhalb des industriellen Proletariat in diesem System vollzählig zur führenden, bestorganisierten, politisch reifen Klasse. Diese Vorrechte des industriellen Proletariats müssen ausgenützt werden, um die armen Kleinrentner, die kleinen Massen dem Einflusse der ländlichen Großbauern und der Bourgeoisie zu entziehen und sie mit Arbeit am kommunistischen Bau zu beteiligen. Ent-